

Einleitung	7
1. Vorbemerkungen zur Terminologie	13
1.1 Perspektiven in der Erforschung von Gedächtnisvorstellungen ..	16
1.2 Wie Gedächtnis und Erinnerung in Dantes Texten zu untersuchen sind	23
1.3 Gedächtnisbegriffe in der Forschung	29
1.4 Dantes Wortwahl: Ein Überblick	32
2. Erfahrungsräume und Denkhorizonte in der Dantezeit	43
2.1 Dantes Bildungsweg	50
2.2 Mündliche, visuelle und zeremonielle Formen des Wissenstransfers	63
3. Das Gedächtnis als Buch	71
3.1 Autorität, Autorschaft und Verfassertätigkeit in der Zeit Dantes ..	81
3.2 Der Dichter als Sprachrohr Gottes	88
3.3 Erzähltes Erinnern	98
3.4 Der schreibende Dichter der <i>Commedia</i>	116
3.5 Ein Buch für die Zukunft	127
3.5.1 Der Adressat des Gedächtnisbuches	129
3.5.2 Vom «falschen» und «richtigen» Lesen	133
3.5.3 Der Autor des Gedächtnisbuches	137
3.5.4 Das Gedächtnisbuch als Kopie	144

4. Die zwei Gesichter des Ruhmes	153
4.1 Gottesvergessenheit und Namenstilgung	161
4.2 Ehre und Schande im irdischen Gericht	167
4.3 <i>Vana gloria</i>	185
4.4 Der Ruhm des Dichters	204
5. Das Gedächtnis als Raum	217
5.1 Ordnung und Logik: Dantes Rezeption der <i>Ars memoriae</i>	220
5.2 Die Bilder der Gedächtnishalle	236
5.3 Das göttliche Gedächtnis	246
6. Der Weg der Erinnerung	251
6.1 Die göttliche Spur	256
6.1.1 Gott im Gedächtnis erkennen	256
6.1.2 Erinnerung als Suche nach Gott	259
6.1.3 Beatrices Tod	278
6.2 Den Weg verkürzen: Gebet und Gedenken im Fegefeuer	292
6.2.1 Die Fürbitte	295
6.2.2 Das körperliche Gedächtnis	304
6.3 <i>Paradiso</i> : Durch Lethe zu den Engeln	319
Fazit	329
Literaturverzeichnis	333
Edierte Quellen	333
Werk und Leben Dante Alighieris	333
Andere Autoren	334
Forschungsliteratur	336
Abbildungsverzeichnis	349